

Ergebnisprotokoll Naturschutzbeirat

5. Sitzung am 07. Juni 2018

(Rathaus Treptow, 17:00, Raum 6 - 18:00 Ortswechsel zum Dammweg/LSG Plänterwald)

Teilnehmer:

Frau Gerbode (BUND e.V.)

Frau Protze (UNB)

Frau Bechtold (UNB)

Herr Krauß (Stadt-Wald-Fluss)

Herr Matschei (Aquila e.V.)

Frau Späte (BWB)

Frau Stavorinus (NABU e.V.)

Frau Nikolai (Grün Berlin GmbH)

Herr Hinz (Fraktion der CDU)

Herr Rößler (Fraktion der AfD)

Herr Geschanowski (BzStR GesUm)

Gast:

zu TOP 7 Herr Machatzi (Büro des Landesbeauftragten für Naturschutz Landschaftspflege)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls der 4. Sitzung
3. Aktuelles aus dem Bezirksamt
4. Bericht aus der AG „naturnahe Pflege von Grün- und Freiflächen“/
Auswertung der Exkursion mit der Stadt- und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbh
5. Informationen von Mitgliedern des Naturschutzbeirats
6. Termine
7. Einstündige Exkursion zum Dammweg im Bereich *LSG Plänterwald*

Nr.	Inhalt	Anmerkungen
1	Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung	bestätigt
2	Bestätigung des Protokolls der 4. Sitzung	bestätigt
3	Aktuelles aus dem Bezirksamt	
	Herr Geschanowski stellt das neue Beiratsmitglied Herrn Karl Rößler vor und berichtet Aktuelles aus dem Bezirksamt: <ul style="list-style-type: none">• Sanierung des <i>Eierhäuschen</i>: aus A + E-Mitteln wurden durch die UNB 400tsd € zur Sanierung des Spreeuferwegs bereit gestellt• Beweidungsprojekt im <i>LSG Erpetal</i>: Mitte Mai war der Almauftrieb mit einem Tierbesatz bestehend aus Rindern, Schafen, Wasserbüffeln• Pilotprojekt Solarthermie-Anlage: Pilotprojekt der Vattenfall GmbH in Treptow-Köpenick für Fernwärme• B-Plan 9-15a „Müllers Erben“: die Stellungnahme der UNB kritisiert den Einfluss auf das <i>LSG ehemaliges Flugfeld Johannisthal</i> und den Biotopverbund	
4	Bericht aus der AG „naturnahe Pflege von Grün- und Freiflächen“/Auswertung der Exkursion mit der Stadt- und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbh	

	<ul style="list-style-type: none"> • Die AG „naturnahe Pflege“ unternahm am 14.05. 2018 eine Exkursion zu den Grünanlagen am Falkenberg. Die Flächen des Höhensteigs und Grünzugs Falkenberg werden teilweise mit Schafen beweidet bzw. vom Landwirt gemäht. Die Grünanlage Kirchsteig wurden auf dem ehemaligen Zivilverteidigungsgelände naturnah angelegt Die Pflege müsste auf allen Flächen modifiziert werden, um die Entwicklungsziele und -potentiale zu entfalten. Daraus resultierte in der Runde die Idee durch den Beirat eine Empfehlung für eine Planstelle beim SGA auszusprechen, welche die fachliche Begleitung von Projekten explizit für naturgemäße Pflege begleitet. • Am heutigen Vormittag gab es einen Vorort-Termin mit Vertretern der Stadt- und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbh in deren Siedlungsgebiet in Altglienicke. Es wurden verschiedene Grün- und Freiflächen begutachtet und gemeinsam eruiert, inwieweit diese modifiziert werden können. Neben Aspekte der naturnahen Pflege ging es dabei auch um die Mitnahme der Mieterschaft und Bevölkerung im Rahmen der Umweltbildung. 	
5	Informationen von Mitgliedern des Naturschutzbeirats	
	<p>Aus dem Gremium wurden verschieden Themen genannt. Frau Gerbode trägt Hinweise von Bürgern vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Invasion des Japanischen Staudenknöterichs entlang des Grünzugs BAB 113, Britzer Zweigkanal und Heidekampgrabens • Königsheide: Freiflächenflächen des ehem. Kinderheims <i>Makarenko</i>: Gemäß Festsetzungen im B-Plan 9-61 VE gingen die Flächen an die Berliner Forsten und der Zaun soll zurückgebaut werden. Wie können die Wertigkeiten auf dieser Fläche vor Nutzungsdruck bewahrt werden? <p>Frau Gerbode berichtet von der Stellungnahme der BLN e.V. zu der Präsentation von SenSW zu „Eingriff und Kompensation auf dem ehemaligen Güterbahnhof Köpenick“ sowie zu den geplanten Maßnahmen Sedimententnahme und Uferbefestigung am Karpfenteich. Beide Stellungnahmen erfolgten außerhalb der formalen Beteiligungsmöglichkeiten.</p> <p>Frau Stavorinus und Herr Krauß berichten von der erfolgreichen Klage der BLN e.V. zu der Steganlage der <i>Müggelseeresidenz</i> im FFH-Gebiet. Zudem berichten sie von den Managementplänen für Moore, welche gemäß FFH-Richtlinie aufzustellen sind. Seit der Unterschutzstellung als FFH-Gebiete in 2006 hat sich der Zustand der Berliner Moore zusehends verschlechtert. Der <i>Mostpfuhl</i> am Westsaum des Müggelsees ist derzeit von Eingriffen entlang der Brunnengalerie E betroffen. Dort sollen neue Brunnenstandorte erschlossen werden, welche aktuell im FFH-Bereich liegen. Dafür wurde von der BLN e.V. eine UVP verlangt. → <i>Info im Nachgang: UVP soll derzeit durch die UNB erstellt werden.</i></p> <p>Frau Stavorinus fragt, ob ein Feuchtgebiet, der sog. <i>Versunkene See</i> im Revier Fahlenberg nachgemeldet werden kann? → <i>Info im Nachgang: Eine Nachmeldung ist schwierig, kann ggf. als Projekt über die Stiftung Naturschutz eingereicht werden. Dort ist das Gebiet gemeldet. Das Gebiet befindet sich auch in der Prioritätenliste für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen des Landesbeauftragten für Naturschutz von 2014 mit der Stufe 1 (höchste Stufe). Weshalb es bisher nicht als Ausgleichsfläche herangezogen wurde ist nicht</i></p>	

	<p><i>bekannt.</i> Frau Protze berichtet zum Sachstand der Sanierungsmaßnahmen am Karpfenteich. Aktuell gibt es eine Verzögerung aufgrund von Munitionsfunden. Zudem ist der Teich momentan umgekippt. Es wird einen Vorort-Termin zur Vorstellung der geplanten Maßnahmen geben. → <i>Info im Nachgang: Vorort-Termin wurde für den 25.09.2018 vereinbart.</i></p>	
6	Termine	13.09.2018 29.11.2018
7	Einstündige Exkursion zum Dammweg im Bereich <i>LSG Plänterwald</i>	
	<p>Zu der Exkursion konnten wir aus dem Büro des <i>Landesbeauftragten für Naturschutz Landschaftspflege</i> Herrn Machatzi als Gast begrüßen. Die Exkursion führte über den Weg zum ehemaligen Haupteingang des <i>Spreeparks</i> am Wasserweg zur Kiehnwerderallee Höhe Dammweg. Hier leitete Frau Protze die Exkursion ein und stellte die Herausforderungen der Wahrung des Baumbestandes im Kontext der verkehrlichen Ertüchtigung insbesondere die des Dammwegs dar. Frau Gerbode erläuterte die verkehrliche Erschließung sowie die geplanten Kfz-Stellplätze auf dem Areal. Herr Machatzi erklärte, dass die Wertigkeit der Anfang der 2000er Jahre kartierten Biotoptypen von Mischwäldern bodensaurer Standorte mit entsprechender Krautschicht im LSG nicht mehr ausreichend vorhanden sind. Ursächlich ist neben Umweltfaktoren auch der Nutzungsdruck mit seinen Auswirkungen auf den Boden. Frau Protze betonte, dass die Wertigkeit der Einzelbäume, insbesondere der hundertjährigen Huteichen eindeutig ist.. Eine Kartierung der Bäume liegt vor. Daher wurde in der Runde eine verkehrliche Ertüchtigung des Dammwegs ohne Beeinträchtigung wertgebender Einzelbäume debattiert. Zudem wurde die Beeinträchtigung der Erholungsnutzung als wichtiger Faktor im LSG durch einen Ausbau des Dammwegs genannt. Elementar muss es sein, dass für die künftige Anbindung des Spreeparks der Umweltverbund gestärkt werden muss. Eine Empfehlung zur Beschlussfassung wurde vertagt.</p>	

Für das Protokoll: Andrea Gerbode